

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
7 (1881)**

61 (13.3.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-843296](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-843296)

Wilhelmshavener Tagblatt

und

amtlicher

nebst Gratisbeigabe



Anzeiger

„Sonntagsblatt“.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die viergespaltene Corpusszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg. berechnet.

Bestellungen

auf das „Tagblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle kaiserl. Postämter zum Preis von 2,10 Mk. ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu 2,25 Mk. frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Amtliches Publications-Organ für sämtliche kaiserl., königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinde Bant.

No 61.

Sonntag, den 13. März 1881.

VII. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 11. März. Die provisorische Leitung des Ministeriums des Innern ist nunmehr bis zur Ernennung des definitiven Ministers dem Kultusminister v. Puttkamer übertragen.

Die Ueberweisung der Vorlage wegen Einführung zweijähriger Etatsperioden u. s. w. an eine Commission will man noch nicht als Maßstab für das endgültige Schicksal der Vorlage ansehen; man glaubt im Gegentheil, dieselbe werde entweder in der Commission abgelehnt oder, falls die Commission, wie mit Sicherheit vorauszusehen ist, darauf besteht, daß der Reichstag alljährlich berufen werde, von der Regierung für unannehmbar erklärt werden.

Die Berathung über die Münzfrage hat bestätigt, daß Fürst Bismarck der Frage: Durchführen der Goldwährung oder Rückkehr zur Doppeltwährung zur Zeit ein non liquet entgegenstellt. Fürst Bismarck will warten, bis der Nachweis geliefert sei, daß der vorhandene Goldvorrath für alle ausreiche. Dem Bilde von der Decke, um welche sich die Beteiligten streiten, wird man nicht die Auslegung geben dürfen, daß Deutschland gewillt sei, den ausreichenden Theil der Decke, dessen es sich glücklicher Weise bereits versichert hat, wieder preiszugeben, um jeden Streit zu vermeiden. Fürst Bismarck ist doch sonst kein Anhänger um jeden Preis. Auf alle Fälle wird man der Pariser Münzconferenz in voller Ruhe entgegen sehen können.

Die Berathung des Gesetzes über Küstenfracht in der Commission hatte ein sehr überraschendes Resultat. Der Antrag Roggemann wurde mit 10 gegen 8 Stimmen abgelehnt und alsdann die Bundesrathsvorlage mit denselben Stimmen angenommen. Schlutow verzichtet auf das Referat, welches Staubly übernimmt. Dieses Mal stimmten die Mitglieder des Centrums mit den Konservativen.

Die Regierung wird den Bischofsverweser von Paderborn vom Eide dispensiren, weitere Zugeständnisse sich aber vorbehalten.

Die Commission für die Pensionen der Wittwen von Reichsbeamten hat §§ 1 und 2 angenommen, § 3 an eine Subcommission verwiesen, welche Vorschläge wegen Einführung der Scala für die Beiträge der Reichsbeamten formuliren wird.

Einen Beweis von der hohen Verehrung des Königs von Sachsen für den Feldmarschall Grafen Moltke gab derselbe, der „Kreuz-Ztg.“ zufolge, bei der am 27. v. M. im Schlosse stattgefundenen Defilir-Cour. Als Sr. Maj. den Feldmarschall gewährte, welcher sich anschickte, zu defiliren, erhob sie sich und die anderen Fürsten und Fürstinnen folgten seinem Beispiel.

Die Fortschrittspartei hat abermals einen Sieg zu verzeichnen. Bei der Reichstagsnachwahl in Weimar hat nach den bereits vorliegenden Nachrichten der fortschrittliche Candidat Ausfeld über seine Mitcandidaten gesiegt. Bisher war der Wahlkreis Weimar durch den der Reichspartei angehörenden Abgeordneten v. Schwendler vertreten.

Am 9. Abends ist in Kopenhagen die Königin-Wittve Karoline Amalie im hohen Alter von 84 Jahren verschieden. Sie war die Gemahlin Königs Christian VIII. von Dänemark, dessen Veruche, die nach deutschem Rechte feststehende Erbfolge in den Herzogthümern Schleswig u. Holstein zu Gunsten der weiblichen Linie der dänischen Königsfamilie umzustößen, den ersten Anstoß zu der Erhebung in den Herzogthümern gab. Er selbst erlebte diese Erhebung nicht mehr, d. h. am 20. Januar 1848

starb. Seine Gemahlin war die Schwester des Herzogs Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, des rechtmäßigen Thronerben in den Herzogthümern nach dem Aussterben des dänischen Königs Hauses. Sie war am 28. Juni 1796 geboren und vermählte sich mit Christian VIII. am 22. Mai 1815; die Ehe blieb kinderlos. Als Schwester des Herzogs Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg war die Verstorbene die Großtante der Gemahlin des Prinzen Wilhelm von Preußen; kurz vor den Vermählungsfeierlichkeiten wurde noch gemeldet, daß die Königin-Wittve zur Theilnahme zu denselben eingeladen worden sei, die Einladung aber mit Rücksicht auf ihr hohes Alter und ihren Gesundheitszustand abgelehnt habe.

Während in vielen Gegenden Alt-Deutschlands die evangelischen Pfarrer neben den junkerlichen Grundbesitzern an der Spitze der Agitation gegen die Civilehe stehen, haben dieser Tage sämtliche evangelische Pfarrer von Stralsund im Elsaß eine Eingabe an den Reichstag gesandt, in welcher sie denselben bitten, die obligatorische Civilehe beizubehalten. In der Motivirung betonen sie das Interesse der Kirche selbst und berufen sich auf die Erfahrungen, welche man seit der bald hundertjährigen Einführung d. s. Gesetzes im Elsaß gemacht hat.

Die englische Regierung hat nunmehr einen ersten Gebrauch von der irischen Zwangsbill gemacht. Ein hervorragendes Mitglied der Landliga, ein Negociant Walsh in Castlebar, sowie zwei andere Agitatoren der Liga, unter denen ein gewisser Boyton, sind verhaftet worden. Der letztgenannte erklärte, ein Bürger Nord-Amerikas zu sein, und legte namens der Republik der Vereinigten Staaten Nordamerikas Verwahrung gegen seine Verhaftung ein. Ueber neue Vorgänge von Bedeutung im Transvaalland verlaute nichts. Der englische Premier erklärte im Unterhause, daß die Regierung keine Instruktionen ertheilt habe, bei den Boeren eine Waffenruhe zu beantragen, daß sie aber das Verhalten des Generals Wood billige. — Zu den Angelegenheiten in Afghanistan soll England beabsichtigen, außer Kandahar auch das ganze südliche Afghanistan preiszugeben. Doch will die Regierung sich den Termin vorbehalten, an welchem die Räumung vor sich gehen kann.

Aus den Parlamenten.

Reichstag.

Berlin, 11. März. Der Reichstag erledigte den Militäretat nach den Commissionsanträgen. Der Antrag v. Frankensteins und v. Schorlemer-Mifs, durch eine vierwöchentliche Recrutenvacanz eine Ersparniß von 590,000 Mark herbeizuführen, wurde abgelehnt. Ferner erledigte der Reichstag die zweite Lesung des Marineetats und lehnte die 400,000 Mk. für den Bau eines Panzerschiffes an Stelle des „Adalbert“ ab, genehmigte aber entgegen den Anträgen der Budgetcommission 2,400,000 Mk. für den Bau der Panzercorvette E.

Marine.

Wilhelmshaven. Die „Riel. Ztg.“ wird darauf aufmerksam gemacht, daß es in dem gestern auch von uns reproduzirten Artikel der „A. A. Ztg.“, wo von der Anwesenheit eines deutschen Kriegsschiffes vor Lima die Rede ist, es nicht „Freya“, sondern „Ariadne“ heißen muß und daß der Commandant derselben nicht Capitän von Holleben, sondern Capitän Freiherr von Hollen, Sohn des verstorbenen Rittergutsbesizers Frhr. von Hollen auf Schönweide und Schwiegerjohn Sr.

Excellenz des Marineministers v. Stosch ist. „Freya“ befindet sich in Ostafien und heißt der Commandant derselben Kupfer.

Riel, 11. März. Der Marineattaché, Herr Viceadmiral Batsch, ist vom Urlaub nach Riel zurückgekehrt.

K o f f e s.

* Wilhelmshaven, 12. März. Heute hatte die Einführung des Herrn Feldmann in sein Amt stattfinden sollen. Einer zuvor eingetroffenen höheren Verfügung zufolge mußte indeß die Bornahme dieses Actes noch unterbleiben. Es ist nämlich noch nachträglich Protest gegen die Wahl erhoben worden, bis zu dessen Entscheidung die Einführung verschoben wird.

Wilhelmshaven, 12. März. Oberlieutenant am Ende, Commandeur des See-Bataillons, hat sich nach beendigter Inspicirung der hiesigen beiden Compagnien des Bataillons heute früh nach Riel zurückbegeben.

* Wilhelmshaven, 12. März. Wir machen auf die morgen (Sonntag) stattfindende größere Uebung unserer freiwilligen Feuerwehr aufmerksam, welche gewissermaßen den Abschluß der praktischen Thätigkeit des 1. Vereinsjahres bildet, wenn auch die Uebungen selbst erst im October v. J. ihren Anfang nehmen konnten. Bei der etwa in 14 Tagen stattfindenden Generalversammlung des Corps wird der geschäftliche Jahresabschluß, sowie die Neuwahl sämtlicher Chargen vorgenommen. Die Uebung hat als Gegenstand den Schutz des Schwanhäuser'schen Werkstatte- und Magazingebäudes, Noonstraße, und wird daselbst etwa 8 1/4 Uhr Morgens beginnen.

* Wilhelmshaven, 12. März. Morgen Abend findet im Kaiseraal wiederum ein Concert unserer Marinecapelle statt mit sehr hübschem Programm.

* Wilhelmshaven, 12. März. Morgen Abend 1/8 Uhr wird der in unserer Stadt von früher her bereits bestens bekannte frühere Schauspieler Herr A. Köhler eine Reuter-Vorlesung halten. Wir machen alle Freunde der Muse des genialen Idiomdichters auf diese Gelegenheit aufmerksam, seine besten Werke im Auszug in längst bewährter Weise vortragen zu hören.

* Wilhelmshaven, 12. März. (Polizeibericht.) Der Uhrendieb Vincent Bieruczewski aus Schrimm, Regierungsbezirk Posen, und Canalarbeiter Fr. Benner aus Waddemarden, Amt Jever, wurden gestern durch den Gensdarm Riffert nach Aurich transportirt.

* Belfort, den 12. März. Die gefirigte General-Versammlung des Gesangsvereins „Eintracht“ war sowohl von passiven wie von activen Mitgliedern sehr gut besucht. Nach einer längeren Debatte wurde beschlossen, das Vereinslocal nach der „Arche“ zu verlegen und begaben sich die Vereinsmitglieder schon gestern Abend nach dem neuen Local, wo noch verschiedene Lieder vorgetragen wurden. Wie wir erfahren, beabsichtigt der Besitzer der Arche, Herr Schulz, für den Saal eine neue Bühne herstellen zu lassen.

Aus dem Gerichtssaal.

* Wilhelmshaven, 12. März. Man sollte meinen, die gerechtfertigte und energische Art, mit welcher selbst die geringfügigsten Entwendungen von Material der kaiserlichen Werft, mit sofortiger Entlassung aus der Arbeit und dem gerichtlichen Strafantrag bedroht werden, müßte in Allen die Versuchung niederdrücken, sich jemals am Versteigertum zu vergreifen. Daß dem aber nicht so ist, lehrt uns leider jede Schöffengerichtssitzung. Auch gestern standen wieder fünf Arbeiter der Werft vor den Gerichtsschranken, um sich wegen derartiger Vergehen zu verantworten. Es sind verheirathete, bisher unbeirte Leute, Familien-

Der Berliner Laden
in Neu-Heppens, Bismarckstraße 12,
zeigt den geehrten Damen hierdurch an, daß die erste Sen-
dung der neuesten

Regenmäntel

bereits in großartiger Auswahl eingetroffen ist, und empfehle
dieselben zu bekannten billigen Preisen.

Neu-Heppens. **M. Philipson.** Bismarck-
straße 12.

Der Ausverkauf

des zur Concursmasse des Seifenfabrikanten Herrmann, Neuestraße 8, gehö-
rigen **Waarenlagers**, bestehend aus Schmier-, Haushaltungs-, Toilette-
seifen u. wird zu bedeutend ermäßigten Preisen

fortgesetzt.

Borrätig ist noch weiße und braune Schmierseife, Harzseife, Kernseife,
Toilette- und medicinische Seifen, Pomaden,
Küchenpapier, Topf- u. Blumenmanschetten,
und eine große Menge

Schnellzünder à Pq. 5 Pf.

Der Concursverwalter.
Carl Reich.

F. Büttner,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Roonstraße 83, vis-à-vis der Stadtkaserne,

empfehlen sein wohlfortirtes Lager zu Hochzeitsgeschenken u., Juwelen, Gold-
und versilberte Waaren. Reparaturen werden schnellstens ausgeführt. Einkauf
von altem Gold und Silber.

Mein großes Lager von

Tücher u. Buckskins

mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet, empfehle meinen ge-
ehrten Gönnern bestens.

Wilhelmshaven, den 12. März 1881.

A. H. Funk, Schneidermeister,
Oldenburgerstraße Nr. 2.

Die Buchbinderei

von

Johann Focken,

Wilhelmshaven, Roonstraße 89,

empfehlen sich zur sauberen Anfertigung aller Arbeiten in kür-
zester Zeit zu billigen Preisen.

Lager von
Geschäftsbüchern

aus der Fabrik von
König & Ebhardt
in Hannover,
sowie eigenes Fabrikat.

Handlung von
Schul- und Gesangbüchern,
Schreib- und Zeichenmaterialien,
Post- u. Schreibpapieren,
Photographierahmen
in allen Größen.

Lederwaaren aller Art.

Postpapiere mit Monogrammen.

Bücherarten und Druckfachen.

Wohnungsveränderung.

Berlegte meine Wohnung von Bismarckstraße 56 nach **Bis-**
marckstraße 59, 1 Treppe, und setze daselbst mein

Bierverlagsgeschäft

in unveränderter Weise fort.

J. Fangmann.

Kaiser-Saal.

Sonntag, den 13. März:

GROSSES CONCERT,

ausgeführt von der

Capelle der 2. Matrosen-Division,

unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn C. Latann.

Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. Familienbillets billiger.
Hierzu ladet ergebenst ein **Albert Thomas.**

Confirmanden-Anzüge

sowie Hüte, Mützen und Wäsche für Confirmanden
empfiehlt

Neu-Heppens. **M. Philipson.** Bismarck-
straße 12.

Sämmtliche Stoffe für Confirmanden,

sowie bunte gedruckte Cattune und Kleiderstoffe, Leinen,
Halbleinen und Bettzeuge in neuer Auswahl.

Neuende.

H. Hespen.

Empfang verschiedene Sorten

Stepdecken

sowie frische Federn und Daunen.
Neuende.

H. Hespen.

Conditorei Ed. Oetken.

Täglich frische **Obstkuchen,**
Sahnesachen u. Gebräute Auf-
träge in **Torten, Eis, Sahne**
u. werden für jede festliche An-
gelegenheit in bekannter Güte
prompt effectuirt.

Ed. Oetken.

Seifen u. Parfümerien,
Pomaden u. Haaröle,
Kämme u. Bürsten,
Eier-Atuppen u.

empfang und empfiehlt in reicher Auswahl
Heinr. Müller,
Roonstraße.

Kaffees,

täglich frisch geröstet, unter Garantie
des Reinschmeckens, zum Preise von
110—160 Pfg., ferner rohe Kaffees in
allen Preislagen empfehlen
W. Athen Wwe. & Sohn.

Bettfedern u. Daunen

sowie

fertige Betten

spottbillig im **Frankfurter Laden** von
H. Baumann.

Frischen Sandart (Zander)

Ludwig Janssen.

Brestorf

empfehlen ab unserm Lager in Quan-
titäten von mindestens 5 Centner an
aufwärts zu 90 Pf. und 100 Pf. frei
in's Haus.

Wir bitten um gefl. Aufträge.
Hinrichs & Peckhaus.

Berliner Hof.

(Im kleinen Saale.)

Sonntag, den 13. März:

„Neuer-Vorlesung“

von **A. Köhler.**

Anfang 7¹/₂ Uhr. Entree 50 Pf.

Einem geehrten Publikum für das
mir hier stets erwiesene Wohlwollen
meinen Dank ausdrückend, erlaube ich
mir die ergebene Bitte, auch diesmal
mich durch zahlreichem Besuch erfreuen
zu wollen.

Hochachtungsvoll

A. Köhler.

Bier-Quelle.

Heute:

Kartoffelpuffer.

Wwe. Winter's Restauration
in **Belfort**

empfehlen stets warme u. kalte Speisen,
gute Getränke bei soliden Preisen.

W. A. Folkers

Conditorei und Café

empfehlen täglich frisch und in be-
kannter Güte **Obstkuchen, Ber-**
liner Pfannkuchen, Sahne-
sachen, Thee- und Kaffeeconfect,
Alles in größter Auswahl.

Bestellungen jeder Art an Auf-
sätzen, Torten, Eis u. werden
prompt effectuirt.

Zu vermieten

ein **Geschäftskeller** an guter Lage,
eine **Parterre-Wohnung**, bestehend
aus 2 Stuben, Kammer und Küche,
nebst Keller und Bodenraum, eine
Stagen-Wohnung mit gleichen
Räumlichkeiten, außerdem noch zwei
kleine Wohnungen.

H. C. Reith Wwe.